

Klotener Anzeiger
16.10.14

Bilderbuch von der Sittlisalp

Traumhafte Ausblicke bei stürmischen Föhnwinden: Die Naturfreunde Kloten zog es am Wochenende auf die Urner Sittlisalp zum Seewligrat.

Die Sittlisalp liegt oberhalb von Unterschächen im Brunnital auf 1600 Metern über dem Meer am Klausenpass im Kanton Uri. Ins Brunnital gelangt man nur per Auto oder ab Unterschächen per Alpen- oder Klausentaxi. Die Naturfreunde Kloten reisen via Altorf mit dem Auto am eindrücklichen Wilhelm-Tell-Denkmal vorbei ins Schächental bis Unterschächen. Dort fahren sie weiter bis zur Luftseilbahn Sittlisalp. Mit der Bahn überwinden sie bequem einige hundert Meter bis zum Ausgangspunkt Vorder Boden.

Beschwingt geht es weiter: Von der Bergstation durchqueren die Naturfreunde die Sittlisalp und folgen dem Weg über die Widerflüe ins Griesstal, wo sich der Weg verzweigt. Auf der Sittlisalp hat es eine Alpkäserei, die von einer Sennengenossenschaft bewirtschaftet wird. Von Anfang Juni bis Ende September weiden hier die Kühe. Die Wandersleute aus Kloten sehen eine lange Schneemesslatte, die eine Höhe bis sechs Metern aufweist. Die Alpen, Ferienhäuschen und die Ställe passen gut in die



Wind und atemberaubende Bergromantik: Unterwegs mit den Naturfreunden. Bild: zvg

Landschaft. Bei gutem Wetter fährt die Bahn im Winter regelmässig an den Wochenenden. Interessant für Skitourenfahrer und Schneeschuhläufer.

Die Route ab Griesstal führt in südwestlicher Richtung zum Ziel, dem Seewligrat. Die Landschaft ähnelt einer Wüste mit Geröllhalden von Kalk- und Sandsteinen.

Durch den sauren Regen sind die gräulichen Kalksteine und Felsen durchlöchert und zeigen interessante Verformungen. Der bräunliche Sandstein ist mit bunten Flechten verwachsen. Im Spätfrühling werden hier die vielen Steinrosensträucher blühen. Die herbstliche Stimmung geniessen die Naturfreunde auf dem Aufstieg. Sie

wandern am Fusse des Grossen Ruchen und dem Grossen Windgällen. Das Kreuz auf dem Schwarzstöckli fasziniert sie. Der Berg erinnert an das Matterhorn.

Wind und Picknick

Der kalte Föhnwind begleitet die Wanderer, und auf dem 2245 Meter hohen Seewligrat erreicht er seinen Höhepunkt. Nur kurze Zeit bleiben sie auf dem Grat, es «windet» zu stark, um hier das Picknick zu essen. Ein herrlicher Blick und das Fotografieren hinunter auf den Seewligrat und Weitblick auf die Urner Berggipfel müssen aber sein. Windgeschützt etwas weiter unten wird das Picknick eingenommen. Der Abstieg führt über die gleiche Route bis Widerflüe. Dort geht es hinunter in den Tannenwald bis zur hintersten Siedlung Brunnital. Entlang eines Seitenbächleins des Hinter-Schächen-Bachs wandern die Klotener die Schlucht hinunter bis sie wieder zum Parkplatz der Luftseilbahn Sittlisalp gelangen. Der wohlverdiente Kaffee im Restaurant Alpina in Unterschächen schmeckt wunderbar. Die Rückfahrt ins Zürcher Unterland führt über den Klausenpass ins Glarnerland. (Eing.)

→ Weitere Infos zum Programm der Naturfreunde Kloten: www.naturfreunde-kloten.ch.